

Citizen Knowledge Management und eParticipation

Bürgerbeteiligung zur Optimierung von Entscheidungen

In der freien Wirtschaft setzt sich zunehmend der Gedanke durch, dass generiertes Kundenwissen der Produkt- und Unternehmensentwicklung zu Gute kommt. Der Umgang mit dem Kundenwissen hält als Customer Knowledge Management, oder kurz: CKM, Einzug in immer mehr Unternehmen (www.customer-knowledge.de). Denn eine Nutzung dieses Wissensinputs ermöglicht die Beschleunigung des Innovationsprozesses.

Citizen Knowledge Management

Auch die öffentliche Hand hat erkannt, dass das Kunden- oder treffender: das „Bürgerwissen“ sinnvoll für Innovations- und Leitbildprozesse eingesetzt werden kann. In konkreten Problem-situationen wird zunehmend auf das Wissen und die Kreativität des Bürgers gesetzt.



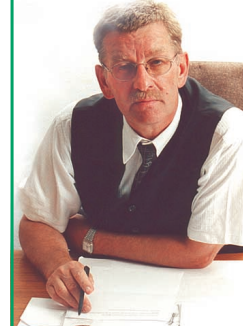
In Anlehnung an das oben genannte Customer Knowledge Management könnte man das Management des Bürgerwissens als „Citizen Knowledge Management“ (CiKM) charakterisieren.

eParticipation zur Entscheidungsfindung

So war es erklärtes Ziel der Stadt Böblingen, im Dialog zwischen den BürgerInnen und der öffentlichen Hand Entscheidungen zu optimieren. Die Möglichkeit der online Bürgerbeteiligung (eParticipation) bietet hier neue Ansatzpunkte für beide Seiten. Im Sinne einer 'gläsernen Demokratie' werden Entscheidungen der Öffentlichen Hand transparent vermittelt. Auf Bürgerseite können auf Entscheidungen Einfluss genommen werden. Die Voraussetzungen für einen reibungslosen Kommunikationsprozess werden über eine Online-Plattform

... Fortsetzung auf Seite 2

Öffentliche Unternehmen



Die finanziellen Spielräume der öffentlichen Haushalte werden enger – der Ruf nach Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen entsprechend lauter. IT-Lösungen können beides bewirken. Nicht zuletzt deshalb steigen die IT-Investitionen wieder. Die Einsatzgebiete sind facettenreich und umfassend: Fuhrparkmanagement, Kataster- und Liegenschaftsverwaltung, Bürgerbeteiligungsprojekte, elektronische Signatur und vieles mehr. Genauso vielfältig gestaltet sich das Angebot an IT-Lösungen der verschiedenen Systemhäuser. Es ist schwer, den Überblick zu bewahren. Und nicht alles, was angeboten wird, passt zur individuellen Problemstellung.

Mit unserer neuen Ausgabe der NEWS zum „Public Sector“ wollen wir eine kleine Auswahl unserer Lösungen für die Praxis vorstellen. Sie finden Lösungen zur Bürgerbeteiligung über das Internet ebenso wie Ansätze zum Controlling und Management von öffentlichen Fuhrparks. Auch die Abschätzung der Strahlenbelastung durch Sendemasten innerhalb von Kommunen wird thematisiert. Ein anderer Beitrag schildert wie die Umsetzung von kommunalen Internetauftritten mit Content Management Systemen erfolgen kann. Daneben finden sich Lösungsansätze zum IT-Service-Management sowie zur prozessorientierten Umsetzung von Behördenportalen.

Dem Software-Zentrum Böblingen/Sindelfingen e.V. haben sich inzwischen über 80 Unternehmen angeschlossen. Viele davon sind kompetente Partner der öffentlichen Verwaltung.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Dietmar Schofer,
Geschäftsführender Vorstand des
Software-Zentrum Böblingen/Sindelfingen e.V.
Tel: +49 (0) 70 31 / 71 45 00
e-Mail: schofer@softwarezentrum.de
www.softwarezentrum.de

Inhalt Ausgabe 1/05

	Seite
Citizen Knowledge Management und eParticipation	1/2
Telematik im Öffentlichen Sektor – Elektronisches Fuhrparkmanagement	3
eGovernment mit Open Source Software	4
Visualisierung elektromagnetischer Strahlung – Elektromog und optimale Erreichbarkeit im Einklang	5
Kommunale Fuhrparkverwaltung	6
IT-Service-Management im Public Sector	7
Modulare Applikationen · Prozessorientierte Portale für Behörden	8

... Fortsetzung von Seite 1

geschaffen. Die elektronischen Kommunikationsmedien, insbesondere das Internet, bieten dazu idealtypische Voraussetzungen.

Spielplatz-Portal mit laufender Bürgerbeteiligung

Ein Beispiel einer Online-Plattform ist das Böblinger Spielplatz-Portal. Die Stadt als Betreiber der Homepage stellt zu allen Spielplätzen eine Vielzahl an Informationen vor. Kinder und Jugendliche können sich über die Spielplätze im Stadtgebiet informieren. Da zu jedem Spielplatz auch ein Online-Bewertungsformular angezeigt wird, können individuelle Meinungen und Mitteilungen abgegeben sowie Bewertungen und Anforderungen individuell eingegeben werden. Das Spielplatz-Portal ist Bestandteil eines Gesamtpaketes, das in der ersten Jahreshälfte 2006 fertig gestellt werden soll.

Software verarbeitet und ordnet Dateninput

Die Software, die im Portal zum Einsatz kommen wird, verarbeitet die Daten und erstellt daraus bürgergerechte Informationen wie zum Beispiel eine Bestenliste aller Spielplätze. Der Stadtverwaltung bietet die Software die Möglichkeit die Daten strukturiert abzurufen. Die Online-Plattform wird somit Dreh- und Angelpunkt des

Informationsaustausches zwischen den BürgerInnen und der Stadtverwaltung. Beide Seiten, BürgerInnen und Stadtverwaltung, können sich jederzeit zeitnah über den aktuellen Stand der Entwicklung, in diesem Fall: über die Spielplatzsituation, informieren.

Spielplatz-Berichtmodul - Handwerkszeug für die Stadtverwaltung

Zum oben genannten Spielplatz-Portal gehört auch die Internet-Anwendung eSpielplatz-Bericht. Mit dieser Anwendung können die Daten modelliert, aus den verschiedensten Quellen (Grunddaten der Stadt Böblingen, Bevölkerungsstatistik, Online-Umfrage) zusammengestellt, systemseitig oder komfortabel manuell nachbearbeitet und in den unterschiedlichsten Formen (Web und Print) weiter verwendet werden. Unter Zuhilfenahme weiterer im Software-Paket enthaltenen Tools lassen

sich die einem Spielplatz direkt zugeordneten Daten darstellen und kombinieren. Zudem lassen sich Listen erstellen anhand derer sich (in diesem Fall) die Spielplätze gruppieren und sortieren lassen, um diese vergleichbar zu machen. Stadtviertel- und Stadtteil-Vergleiche mit einer Flächenbilanz können ausgegeben und zur Grundlage für weitere Entscheidungen herangezogen werden.

Online-Befragungen und Citizen Knowledge Management

Über Bürgerbeteiligung bzw. eParticipation wird allorts diskutiert. Die skizzierte Form der Beteiligung via Online-Befragung ist eine schnelle, effektive und günstige Methode, Bürgerwissen (Citizen Knowledge) für die Fortentwicklung bei konkreten Problemstellungen zu generieren. Das vorgestellte Software-Paket basiert auf Open Source Software, sodass individuelle Anpassungen, beispielsweise Transaktionen zu einer bestehende Spielplatzverwaltungssoftware, jederzeit möglich sind.

bobic

Die Kommunikationsdienstleistungen des Multimedia-Dienstleisters bobic business-to-business interactive communication richten sich vor allem an öffentliche Einrichtungen und Unternehmen. Für Bürgerbeteiligungsprojekte erstellt bobic interaktive Kommunikationskonzepte, die vor allem auf Open Source Software basieren. Daneben bietet bobic strategische Beratung hinsichtlich der nutzenorientierten Darstellung von erklärungsbedürftigen Sachverhalten und Dienstleistungen in interaktiven Medien. bobic ist zudem kompetenter Partner bei der Umsetzung von Rapid-Prototyping-Projekten im Bereich 'Neue Medien'.



Weitere Informationen bei:
bobic, business-to-business interactive communication, Herrn Robert Horvat
Otto-Lilienthal-Straße 36, 71034 Böblingen
Telefon: +49 (0) 70 31 / 71 48 40
e-Mail: info@bobic.de
www.bobic.de



Impressum · November 2005

Herausgeber: Software-Zentrum
Böblingen/Sindelfingen e.V.
Otto-Lilienthal-Straße 36
D-71034 Böblingen
Geschäftsführender Vorstand:
Dietmar Schofer
Telefon: +49 (0)7031/714-500
Telefax: +49 (0)7031/714-705
e-mail: info@softwarezentrum.de
www.softwarezentrum.de
Redaktion: Holger Hagenlocher
Telefon: +49 (0) 70 31 / 71 49 35
e-mail:
h.hagenlocher@softwarezentrum.de

www.softwarezentrum.de

...your link to innovation